

heimmarschieren und fröhlich auch sein Butterbrot noch heute schnabelieren.

### 57. Sprichwörter.

Hunger ist der beste Koch. — Viele Köche versalzen die Suppe. — Eigner Herd ist Goldes wert. — Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. — Neue Besen kehren gut. — Jeder fege vor seiner Türe! — Wohlgeschmack bringt Bettelsack.

### 58. Hüte dich vor Näscherei!

Margareten's Mutter hatte einst in der Küche viel zu tun. Sie befahl darum Gretchen, ihr eine Zitrone im Speisegewölbe zu holen. Als Margareta in das Speisegewölbe kam, schaute sie begierig umher, ob es nichts zum Naschen gebe. Da erblickte sie oben auf einem Brette den Honigtopf. Sie streckte sich, so sehr sie konnte, um den Topf zu erreichen, und tupfte mit ausgestrecktem Zeigefinger hinein, um Honig zu schlecken. Allein plötzlich zwickte sie etwas ganz entsetzlich in den Finger. Als sie die Hand herauszog, hing ein großer Krebs daran. Derselbe hielt den Finger mit seiner Schere gepackt und wollte ihn gar nicht mehr loslassen. Die Mutter hatte nämlich den Honig vor ein paar Tagen verkauft, und weil der Topf eben leer stand, einige Krebse darin aufbewahrt, die sie am Morgen gekauft hatte. Auf Gretchen's Geschrei sprangen alle Leute im Hause dem Speisegewölbe zu. Das naschhafte Mädchen trug nicht nur einen blutigen Finger davon, sondern es schämte sich auch, daß seine Naschhaftigkeit an den Tag gekommen war.

Vor Näscherei nimm dich in acht;  
sie hat schon manchem Leid gebracht.

### 59. Ratet einmal!

Ich weiß ein bunt bemaltes Haus;  
ein Tier mit Hörnern schaut heraus